

GLAUBE WEITERGEBEN! – WAS EIGENTLICH HEISST GLAUBEN?

Seminarüberblick bzw -zusammenfassung , nur für Teilnehmerinnen

Birgit Hartmann

I. Glaube ist natürlich: Religiosität gehört – bewusst oder unbewusst – zum Wesen des Menschen

1. unsere eigenen Erfahrungen: hineinhören
2. das Zeugnis anderer: die eigenen Erfahrungen überprüfen
3. die Erfahrungen Jesu: Der vollkommene Mensch
4. das kindliche Erleben

Fazit:

-Es gibt eine Wirklichkeit hinter der Wirklichkeit, die immer wieder hereinbricht: unerwartet, kostbar, nicht „machbar“.

-Der Mensch ist „wahrheitsfähig“, d.h. „Antennen gehören zum Wesen des Menschen. Beim Kind noch unverstellt, mit zunehmendem Alter manchmal „verschüttet“, aber unverlierbar!

II. Glaube ist leicht: was eigentlich heisst glauben?

1. sich der Erfahrung öffnen
2. sich entscheiden: ernstnehmen, Raum geben, vertrauen
3. antworten: den Impuls aufnehmen, sich einreihen in die Überlieferungskette, das Geschenk weitergeben

Kinder brauchen Menschen

- die ihnen eigene Erfahrungen ermöglichen und sie in ihrem Wesen bestätigen
- die ihnen helfen, diese Erfahrungen zu verstehen
- die sie mit Gott in Berührung bringen

III. Glaube weitergeben? - Von Christus lernen!

A. Die nötige Grundhaltung : „Lernt von mir, denn ich bin gütig und ... demütig“

demütig: „ich bin im Vater“ – Den eigenen Glauben vertiefen!

- Taufe: Überlieferte Wege der Gotteserfahrung beschreiten
- Wüste: in die Stille gehen, sich der eigenen Erfahrung stellen
- Versuchungen: Wachsamkeit vor „anderen Göttern“, existenzielle Entscheidung, immer wieder neu
- Rückzug und Gebet: Rückbindung an den Vater (re-ligio): Anbetung, Liebe, Hingabe, Vertrauen
- Schrift: „im Wort bleiben“. Vgl.: „im Anfang war das Wort (logos)“

gütig: „ihr seid in mir“ - die anderen hereinholen, Glaube weitergeben

- die Liebe des Vaters widerspiegeln/ ausstrahlen
- mit dem Vater vertraut machen, vom Vater sprechen

B. DAS Modell für uns: „kommt alle zu mir...“

wie Jesus den Menschen begegnet am Beispiel von ausgesuchten Bibelstellen

IV. Die Bedeutung religiöser Traditionen

1. Rituale, Symbole, Lieder
2. Das Leben und Geschichten von Jesus im Jahresrhythmus
3. Heiligengeschichten u.ä.

V. Die besondere Rolle der Erzieherin